

Werk

Titel: Die Expeditionen und der Krieg

Ort: Berlin

Jahr: 1914

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1914 | LOG_0206

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

tertiäre Gebirgsbildung aufgerichteter Block der postjurassischen Rumpffläche bezeichnet werden kann. Im Juni begann M. die Reise in jenen Abschnitt des Tianschan, der einerseits unmittelbar an sein Beobachtungsgebiet von 1911 anstößt, andererseits sich gegen Osten mit dem Arbeitsfeld von Merzbacher-Keidel, gegen Süden mit dem von Muschetow jun. berührt. Für das Alexandergebirge konnte der geologische und morphologische Nachweis seiner Blockstruktur als Folge der tertiären Dislokationen erbracht werden, an denen Faltung keinen Anteil hat. Im Naryngebiet ergab das Studium der sog. Narynformation (Kreide bis Jungtertiär) den sicheren Schluß auf eine Zweiteilung der tertiären gebirgsbildenden Prozesse, von denen die erste Phase im wesentlichen in Aufwölbungen und Einbrüchen, die zweite in fortgesetzter Beckenbildung und leichter Faltung der Beckenschichten bestand, beide getrennt durch eine Periode der Bildung ausgedehnter Verebnungsflächen, die sich von der alten Rumpffläche scharf sondern lassen. Die Fortdauer der Störungen im Quartär erklärt nun auch die mächtige Verschotterung der Täler, namentlich in den Randgebieten der großen Becken. Diese sind teils flache Einsenkungen der alten Rumpffläche, wie das des Sonkul, teils scharf begrenzte Einbrüche, wie das Aksai- und Arpaplattform und das Becken des Tschatyrkul, die alle den Charakter von Pamirlandschaften tragen. Auch in der Ferghanakette, wo die stark-dislozierten, aber von der allgemeinen Einebnung mitbetroffenen kontinentalen Angarashichten weite Verbreitung haben und eine nähere Bestimmung des Alters der großen Rumpffläche zulassen, äußerte sich die tertiäre Gebirgsbildung in vertikalen Dislokationen; Faltung ist auch hier nur auf die Randgebiete, das tertiäre Hügelland, beschränkt. — Die glazial-geologischen Beobachtungen ergaben durchaus eine Bestätigung der Ergebnisse von 1911: Ansteigen der rezenten Schneegrenze gegen das Innere bis auf über 4000 m, Depression der eiszeitlichen Schneegrenze um rund 600 m. Für eine Wiederholung der eiszeitlichen Vergletscherung konnten keine Anhaltspunkte gefunden werden.

Amerika.

* **Eine wissenschaftliche Erforschung Porto Ricos** im großen Stile ist von der Academy of Sciences in New-York in Angriff genommen worden. Sie soll sich auf die Geologie, Zoologie, Botanik, Anthropologie und auf die Ozeanographie erstrecken und in Gemeinschaft mit dem American Museum of Natural History, dem Botanischen Garten und der Columbia Universität in New-York erfolgen. Die Untersuchungen, an denen sich die Professoren N. L. Britton, J. F. Kemp, F. Boas, C. L. Poor und H. E. Crampton beteiligen, sollen sich auf fünf Jahre erstrecken und werden auch von der Regierung von Porto Rico materiell unterstützt. (Bull. Americ. Geogr. Soc., 1914, N. 8.)

Allgemeines.

* **Die Expeditionen und der Krieg.** Der Weltkrieg ist natürlich auch für die geographischen Expeditionen von einschneidender Bedeutung. Die Expeditionen der Potsdamer, Hamburger und der Neubabelsberger Sternwarten zur Beobachtung der Sonnenfinsternis in Südrußland, die mit ausgezeichneten Apparaten ausgerüstet waren, mußten